

To: fran[REDACTED]

Cc:

Subject: Ihre E-Mail vom 17. April

Sehr geehrter Herr Jermann,

haben Sie Dank für Ihr Schreiben vom 17. April 2012. Ich wurde gebeten Ihnen zu antworten.

Nach der Anhörung des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zu Spekulationen mit Agrarrohstoffen, erklärte der FDP-Experte für Ländliche Räume, Edmund Geisen:

„Die Anhörung im Ausschuss hat deutlich gezeigt, dass die Vorschläge der G-20-Staaten in die richtige Richtung gehen: eine Datenbank für die wichtigsten Agrarrohstoffe Weizen, Mais, Reis und Soja aufzubauen, mehr Transparenz auf den Agrar- und auf den Agrarderivatmärkten zu schaffen und eine Erhöhung der landwirtschaftlichen Produktion anzustreben. Sie sind nicht nur geeignet, diese Märkte effizienter zu gestalten, sondern auch einen Beitrag zur Bekämpfung des Hungers in der Welt zu leisten.“

Gerade die Vertreter der landwirtschaftlichen Produktion betonten, dass Spekulationen auf den Märkten wichtig seien, um die agrarischen Rohstoffankäufe und Verkäufe der Warenterminmärkte auf den Finanzmärkten abzusichern und dazu beitragen, Preisrisiken zu begrenzen. Nur durch große Handelsvolumina und die Transparenz aller Akteure wird die Funktionsweise dieser Märkte gesichert. Deshalb ist der Aufbau eines Landwirtschaftlichen Marktinformationssystems (AMIS), das Daten über Anbau, Ernte und Lagerbestände der oben genannten Produkte in einer international zugänglichen Datenbank zusammenfasst, der wichtigste Erfolg des Treffens der G-20-Staaten.

In diesem Sinne wird die FDP für diese Vorschläge werben.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Pauker

Stv. Leiter der Abteilung Dialog und Kampagnen

FDP-Bundesgeschäftsstelle

Reinhardtstraße 14

D-10117 Berlin

Fax: 03[REDACTED]

E-Mail: [andreas\[REDACTED\]](mailto:andreas[REDACTED]@fdp.de)